

Mit Krefeld-Faktor Fahrt aufnehmen

Am 1. März 2018 gingen Wirtschaftsförderung und Partnerunternehmen mit der neuen Fachkräfte-Initiative „Krefeld kann was!“ an den Start. Seit einem halben Jahr können im Rennen um die besten Köpfe Personalverantwortliche ergänzend zum Jobangebot die Qualitäten des Wohn- und Lebensstandortes Krefeld in die Waagschale werfen.

Dank der neuen Initiative können sie Krefeld nicht nur bei Bewerberinnen und Bewerbern, sondern auch bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Schirm bringen, die bisher noch keinen Anschluss in der Stadt gefunden haben. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass „Krefeld kann was!“ mit der individuellen und

netzwerkstarken Ausrichtung genau das passende Werkzeug sein kann, um den Standort mit der eigenen Arbeitgebermarke zu verbinden. Auch in der Öffentlichkeit stößt die Botschaft „Krefeld kann was!“ auf Anklang. Verschiedene Aktionen haben die Initiative ins Gespräch gebracht. Besonders zu merken ist dies an reger Beteiligung auf den Social-Media-Kanälen. Wer mehr über die aktuellen Angebote der Initiative erfahren will, kann sich auf www.krefeldkannwas.de, auf Facebook oder Instagram informieren.

Rund 21 Partner haben sich der Fachkräfte-Initiative bis heute angeschlossen. Krefelder Unternehmen können sich in Form einer Initiativpartnerschaft beteiligen und die Initiative



Was sagen die Partner?

Armin Reimann, Standortleiter Evonik Krefeld

„Wir unterstützen die Initiative ‚Krefeld kann was!‘, weil wir auf engagierte Fachkräfte angewiesen sind, die dazu beitragen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Klasse kommt die Infomappe ‚Schön, mich kennenzulernen‘ an, dafür gibt es viel positive Resonanz. Und auch Netzwerkangebote wie gemeinsame Aktionen für neu zugezogene Fachkräfte tragen dazu bei, für Krefeld zu begeistern.“



Eva Fander, Vorstand acadon AG

„Die Initiative ‚Krefeld kann was!‘ unterstützt uns, die Attraktivität der Region hervorzuheben und damit den Arbeitsplatz in Krefeld-Linn noch attraktiver zu machen. Die Verbundenheit mit der Region ist für uns als Ausbildungsbetrieb eine Herzensangelegenheit.“



650[↑]

BEWERBUNGSMAPPEN

WURDEN SEIT MÄRZ 2018 AN BEWERBER/INNEN VERTEILT.

2.596[↑]

Social-Media Follower

sind derzeit Teil des
Krefeld kann was! Netzwerks.



für ihr Employer Branding und für Maßnahmen zum Fachkräftemarketing nutzen. Informationen über die Vorteile und Kosten einer Partnerschaft erhalten Sie bei:

Marleen Albert

Wirtschaftsförderung Krefeld

Telefon: + 49 2151 82074-30

Katharina Fedder

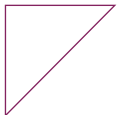
MONTAGMORGENS GmbH

Telefon: +49 2151 5374-111

Wie geht es weiter?

Die Fachkräfte-Initiative „Krefeld kann was!“ ist als langfristiges Projekt und Angebot für Unternehmen am Standort Krefeld geplant. Die Wirtschaftsförderung Krefeld und die verantwortliche Kreativagentur MONTAGMORGENS stellten beim Partnertreffen geplante Aktionen für die nächsten Monate vor. Neben dem Ausbau der Social-Media-Aktivitäten stehen auch exklusive Angebote für Unternehmen und Personalverantwortliche selbst auf dem Plan.

Für Anfang Oktober ist zum Beispiel eine gemeinsame Tour durch Krefeld geplant.



Hendrik Hambloch, Geschäftsführer
Hambloch Projektentwicklung GmbH
„Die Initiative zeigt Stadt und Region auf eine Art, die auch junge Menschen für unsere Stadt begeistern kann. Das unterstützen wir gern. Als Projektentwickler ist für uns aber auch der Austausch mit den anderen Partnern sehr spannend – schließlich spielt das Thema Wohnen eine wichtige Rolle, wenn es um den neuen Job geht.“



Norbert Staiger, HR Director
Canon: „Die Initiative hilft nicht nur, Bewerberinnen und Bewerber vom Standort Krefeld zu überzeugen, sondern gibt auch langjährigen Mitarbeitenden neue Impulse, was die Region alles zu bieten hat. Dadurch können wir sie langfristig mit einem attraktiven Gesamtpaket begeistern: Nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch das Lebensumfeld stimmt!“



Dr. Christian Sonntag, Pressesprecher
und Leiter Referat Hochschulkommunikation
Hochschule Niederrhein
„Die Aktionen von ‚Krefeld kann was!‘ bieten uns eine weitere Möglichkeit, unsere Studenten auf Krefelder Arbeitgeber aufmerksam zu machen und vielleicht auch über ihr Studium hinaus für die Stadt zu begeistern.“

